R. Lötscher

Fraktion SP

Riehen, 17. April 2018

An: GS ☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop: GR RB
Bem. / Frist: Vis:
18. April 2018 Gemeinde Riehen
FF: ☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K. Kop:
Bem. / Frist: Vis:
Reg. Nr.:
14-18.797.01

Interpellation Flüchtlinge und Asylsuchende in Riehen

Kürzlich wurde bekannt, dass die Zahlen neu eingereichter Asylanträge in der Schweiz zurückgegangen sind.

Riehen hat mit der Stadt einen Vertrag betr. Aufgabenteilung im Bereich Asyl. In diesem Vertrag verpflichtet sich die Gemeinde Riehen, sich bei der Bewältigung der Aufgaben im Flüchtlingsbereich solidarisch zu zeigen, d.h. sich bevölkerungsproportional am Ausgabenüberschuss Asyl finanziell zu beteiligen und sich vor allem auch aktiv um Wohnraum zu bemühen. Gerade Letzteres ist wichtig; Flüchtlinge sind auch eine Bereicherung und sollen in Riehen anzutreffen sein und mit uns leben.

Ich bitte den Gemeinderat freundlich, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich die gegenwärtige Entwicklung für den Kanton und die Gemeinde Riehen dar? (Anzahl neuer Gesuche, Kosten)
2. Wie viele anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene wohnen derzeit in der Stadt, wie viele in Riehen?
3. Welche Anstrengungen hat der Gemeinderat bislang unternommen, Wohnraum für Flüchtlinge und Asylsuchende in Riehen zu schaffen?
4. Ist es für den Gemeinderat wünschenswert, dass auch in Riehen Flüchtlinge und Asylsuchende wohnen können – auch wenn die Mietpreise hier u.U. höher sind?
5. Hauseigentümer, auch Wohngenossenschaften, suchen bei Vermietungen an Flüchtlingen und Asylsuchenden eine Sicherheit: Kann es sich der Gemeinderat vorstellen, Sicherheiten zu leisten oder als Untervermieter aufzutreten?

Für die sorgfältige Beantwortung danke ich im Voraus¨

R. Lötscher